

Stadt Fellbach • 61 • Marktplatz 1 • 70734 Fellbach

Protokoll

Termin: Endhaltestelle Lutherkirche mit Einzelhändlern und Gewerbetreibenden

Datum: 21.06.2021; online + Vor-Ort

Uhrzeit: 18:00-19:30 Uhr

Christian Plöhn
Amtsleiter

Zimmer Nr. 208
Telefon 0711 5851-243
Telefax 0711 5851-300
christian.ploehn@fellbach.de

Unser Zeichen 61-AL
28.10.2021

Teilnehmer: 30 Einzelhändler/innen, Gewerbetreibende und Stadträte

Teilnehmer/innen der Stadtverwaltung Fellbach

- Julian Deifel (Einzelhandelskoordinator)
- Tobias Hagspiel (IT)
- Sabine Laartz (Büro der Oberbürgermeisterin)
- Christian Plöhn (Stadtplanungsamt)
- Beatrice Soltys (Baubürgermeisterin)
- Gabriele Zull (Oberbürgermeisterin)

Hinführung/ Hintergrund

Frau Soltys erläutert in einer Online-Präsentation die Hintergründe der derzeitigen Diskussion um eine mögliche Verlegung der Endhaltestelle Lutherkirche. Die anstehende Verlängerung der Stadtbahnzüge auf 80m ist zwar schon einige Zeit bekannt, für die Entwicklungsperspektive der Fellbacher Mitte sind jedoch auch noch weitere Planungsaspekte von Relevanz:

- Die Rathaus-Tiefgarage muss innerhalb der nächsten Jahre saniert werden, außerdem werden eine mögliche Erweiterung und deren Ausbauwirkungen auf den öffentlichen Raum vertieft geprüft.

Rathaus | Postanschrift

Marktplatz 1 • 70734 Fellbach
Telefon Zentrale 0711 5851-0
Telefax Zentrale 0711 5851-300
E-Mail rathaus@fellbach.de

Sprechzeiten

Mo – Mi 8:00 – 13:00 Uhr
Do 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

H Haltestelle Lutherkirche
P Parkhaus Stadtmitte

- Das Zweckgebäude zwischen Lutherkirche und Endhaltestelle ist in die Jahre gekommen, Stadt und Evangelische Kirche als Eigentümer stehen in aktivem Austausch zu einer möglichen Neuentwicklung.
- Die angrenzenden Quartiere Rathaus Carrée und Wüst-Areal sind vor kurzem neu entwickelt und gestaltet worden; eine städtebauliche Verbindung der beiden Hauptgeschäftsbereiche über Rathaus, Lutherkirche und Berliner Platz steht entsprechend noch aus.

Sie führt aus, dass alle Themen gemeinsam mit der Endhaltestelle Lutherkirche behandelt und städtebaulich gelöst werden sollten. Als Grundlage dafür war eine umfassende Erhebung der Verkehrsflüsse rund um die Mitte Fellbach geplant. Mit Eintreten der Pandemielage im Frühjahr 2020 konnten diese Erhebungen aber nicht mehr durchgeführt werden. Parallel dazu hat dann die SSB im Herbst 2020 den vorher abgestimmten Zeitplan bezüglich einer Entscheidungsfindung über die Position der neuen Endhaltestelle Lutherkirche einseitig massiv gekürzt, sodass sich nun ein gewisser Entscheidungsdruck zeigt. Das Thema Endhaltestelle Lutherkirche muss vorab und quasi abgelöst von den anderen Entwicklungszielen für die Mitte Fellbach entschieden werden.

Die Stadt führt in den Sommermonaten unterschiedliche Beteiligungsverfahren durch, um möglichst alle Sichtweisen und Aspekte sammeln und dadurch den politischen Entscheidungsträgern eine fundierte Grundlage vorlegen zu können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich dann in der Folge vor Ort an der Endhaltestelle Lutherkirche und begutachten die möglichen Auswirkungen auf den bisherigen Standort bzw. den in der Diskussion stehenden neuen Standort.

Aus dem Plenum werden dabei die folgenden Hinweise gegeben:

Zum Verbleib am bisherigen Standort

- Die Bahnsteige sollten tiefergelegt werden, sodass ebenerdiges Einsteigen ermöglicht würde. Dadurch würde zumindest die visuelle Barrierewirkung der Hochbahnsteige aufgelöst werden.
- Die Endhaltestelle soll am bisherigen Standort als Trogbahnhof ausgeführt werden, sodass neue Entwicklungsflächen entstehen, ohne dass sich Umsteigewege deutlich verlängern.

- Die Betonbauten zwischen Endhaltestelle und Marktplatz (ehem. Unterführung unter dem Berliner Platz) sind quasi funktionslos. Lediglich die SSB nutzt kleinere Räumlichkeiten
- Die Technikaufbauten der Stadtbahn geben ein unansehnliches Bild ab; insbesondere in einem Stadtzentrum.
- Die Verlegung der Haltestelle zöge einen hohen baulichen Aufwand mit sich, allein schon was die Umlegung des Weichbauwerks und die Begradigung des Schienenkörpers im neuen Endhaltestellenbereich betrifft.
- Die Verlängerung des Hochbahnsteigs am bisherigen Standort hätte eine große Zerschneidungswirkung zur Folge; dadurch würde das Ziel einer attraktiven und funktionierenden Stadtmitte konterkariert.

Zum neuen Standort am Alten Friedhof

- Durch die Verschiebung der Endhaltestelle ergibt sich eine einmalige Lösung für eine großzügige und attraktive Gestaltung der Ortsmitte Fellbach.
- Stillstand ist mit Rückschritt gleichzusetzen. Zukunftsorientierte Entwicklung ist nur über Veränderung zu erreichen.
- Die Haltestelle Schwabendlandhalle bleibt bestehen, unabhängig davon wie die Entscheidung über die mögliche Verlegung der Endhaltestelle Lutherkirche ausfällt.
- Trotz der sich verlängernden Wege für Umsteigende von Stadtbahn auf Bus und umgekehrt ergibt sich die Möglichkeit, diese Wege attraktiver, sicherer und barrierefrei zu gestalten.
- Durch die Verlagerung der Endhaltestelle entsteht möglicherweise ein neues verkehrliches Nadelöhr. Bei der Planung der neuen Regelquerschnitte sind die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen
- Durch die Verschiebung der Bahnsteige in den Kurvenbereich des heutigen Schienenkörpers entstehen Abstände zwischen Bahnsteig und U-Bahn, die als Barriere wirken könnten. Für diese Situation gibt es aber bereits technische Lösungen
- Durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Seestraße/Cannstatter Straße könnte Platz für weitere Gebäude inkl. Tiefgarage geschaffen werden.
- Neue Gebäude sollten eher zur Cannstatter Straße orientiert sein.
- Die Verlegung der Endhaltestelle reduziert ggf. die Sicherheit einzelner Verkehrsteilnehmer. Gleichzeitig wird die Nahverkehrsdrehscheibe Lutherkirche geschwächt.

Weitere Hinweise zur städtebaulichen Entwicklung

- Bei ebener Ausgestaltung des Schienenkörpers reduziert sich der für das Streckenende nötige Pufferraum deutlich.
- Die evangelische Kirche hat für die Entwicklung in der Mitte Fellbach ein Immobilienkonzept erstellt, das die Zusammenführung von drei Standorten vorsieht (u.a. durch Aufgabe des Paul-Gerhard-Hauses). In der Mitte Fellbach werden dafür zusammenhängend Gemeinschaftsräume, Büroflächen und Platz für den Eine-Welt-Laden benötigt
- Der Markt könnte vom Marktplatz auf den Kirchplatz verlegt werden

21.06.2021

gez.

Christian Plöhn (Stadtplanungsamt)